

Next To None – A Light In The Dark

(57:14, CD, InsideOut/Universal, 2015)

Kind berühmter Eltern zu sein, soll sich nicht immer als reines

Zuckerschlecken darstellen, heißt es. Insbesondere, wenn's wie hier den Sprößling (*Max Portnoy*, trommelt seit dem fünften

Lebensjahr) auch noch auf genau die gleichen Spielwiesen wie den stolzen Papa (*Mike Portnoy*, u.a. Dream Theater) zieht. Aber es kann natürlich auch viele Wege abkürzen und erleichtern. Beispielsweise kann es Support slots für u.a. Adrenaline Mob oder The Winery Dogs auf tun.

Davon ab ist das von *Mike* auch produzierte „A Light In The Dark“ tatsächlich ein hörenswertes, weil relativ vielseitiges ProgMetal-Album geworden. Dafür sorgen neben *Maxe Ryland Holland* (Gitarre), *Kris Rank* (Bass) und nicht zuletzt *Thomas Cuce* an Tasten und einem häufig gewaltig nach *LaBrie* klingenden Gesang.



Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und
Inhalte entsperren

Doch das allein bleibt erfreulicherweise nicht der ganze Punkt des Interesses. Der Aufmacher ‚The Edge Of Sanity‘ – mutig: gleichzeitig mit knapp zehn Minuten der zweitlängste Track – mischt ProgMetal mit Djent- und Hardcore-Elementen (u.a. dem Gebrüll), Kirmesmusik und natürlich mit ausgedehntem Solieren an E-Gitarre (Tapping) und Keyboards. Die Knaben waren zum Zeitpunkt der Aufnahmen halt 15 bzw. 16 Jahre jung und mussten dementsprechend schon mal ausgiebig zeigen, was sie alles schon drauf haben...

Empfindsame Progrock-Fans, sagen wir konkreter: beispielsweise Transatlantic-Liebhaber, dürften von der Härte der „Single“ ‚You Are Not Me‘ abgeschreckt werden, andere sollten (beispielsweise auf Spotify, s.u.) mal in Material wie ‚Control‘ reinlauschen. Wer über den „Wunderkinder“-Hype und über Kitschbatzen wie ‚Lonely Walk‘ hinwegzuhören vermag, kann vielleicht doch ein paar angenehme Entdeckungen machen.

Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu Next To None:

YouTube

‚You Are Not Me‘ (Soundcloud)

Spotify

ReverbNation

‚Control‘, live @ Progressive Nation At Sea ’14